



INFORMATIONSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2019/0892
	Verantwortlich:	Dez. 3
Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97 - Elfter Sachstandsbericht 2019		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Sozialausschuss	16.10.2019	3		X	vorberaten
Gemeinderat	19.11.2019	7	X		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Sozialausschuss - den elften Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	abgestimmt mit

Das Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97 wurde als kommunale Strategie der Armutsbekämpfung ins Leben gerufen. In seiner Sitzung am 13. Mai 1997 hat der Gemeinderat beschlossen, im Zweijahresrhythmus den jeweiligen Sachstandsbericht des Gesamtkonzeptes Wohnungslosenhilfe '97 zu diskutieren.

Das Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe '97 dient als konzeptioneller Gegenentwurf zu sozialen und baulichen Dimensionen der Ausgrenzung wohnungsloser Menschen und deckt die Bandbreite von akut von Wohnungslosigkeit betroffenen Personen bis zur sozialen Stadtteilentwicklung ab. Thematisiert werden unter anderem die Entwicklung der Unterbringungszahlen, der Ausbau und die Differenzierung des Karlsruher Hilfesystems sowie die medizinische Versorgung.

Der vorliegende elfte Sachstandsbericht „Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe“ bildet die Datenlage 2017/2018 der Karlsruher Wohnungslosenhilfe ab. Seit Beginn des Jahres 2013 hat die Zahl der wohnungslosen Menschen – auch bundesweit – zugenommen und hält sich derzeit auf konstant hohem Niveau. In Karlsruhe sind dies Auswirkungen des begrenzten Wohnungsmarktes im Niedrigpreissegment. Im Jahr 2018 ist die Zahl der wohnungslosen Menschen im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter gestiegen. Während im Jahr 2017 durchschnittlich monatlich 572 Personen untergebracht waren, waren dies im Jahr 2018 durchschnittlich 566 Personen.

Trotz der Herausforderungen, die der angespannte Wohnungsmarkt auch in den nächsten Jahren für das Karlsruher Wohnungslosenhilfesystem birgt, ist es ein Ziel der Fachstelle Wohnungssicherung, die bisherigen Qualitätsstandards in der Versorgung wohnungsloser Menschen halten zu können.

In einem erstmaligen gemeinsamen Strategietag mit Fachstelle und Trägern zur Weiterentwicklung der Karlsruher Wohnungslosenhilfe im Jahr 2017 wurden konkrete Umsetzungsvorschläge gemacht, die im vorliegenden Bericht dokumentiert sind.

Dass das Karlsruher Hilfesystem so differenziert ist, ist der guten Vernetzung und Kooperation mit den Trägern der Wohnungslosenhilfe zu verdanken. Das vorliegende Konzept ist hierfür ein Beleg.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

In seiner Sitzung am 13. Mai 1997 hat der Gemeinderat beschlossen, im Zweijahresrhythmus den jeweiligen Sachstandsbericht des Gesamtkonzeptes Wohnungslosenhilfe '97 zu diskutieren.

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Sozialausschuss - den elften Sachstandsbericht zur Kenntnis.